

6. COLLEZIONE

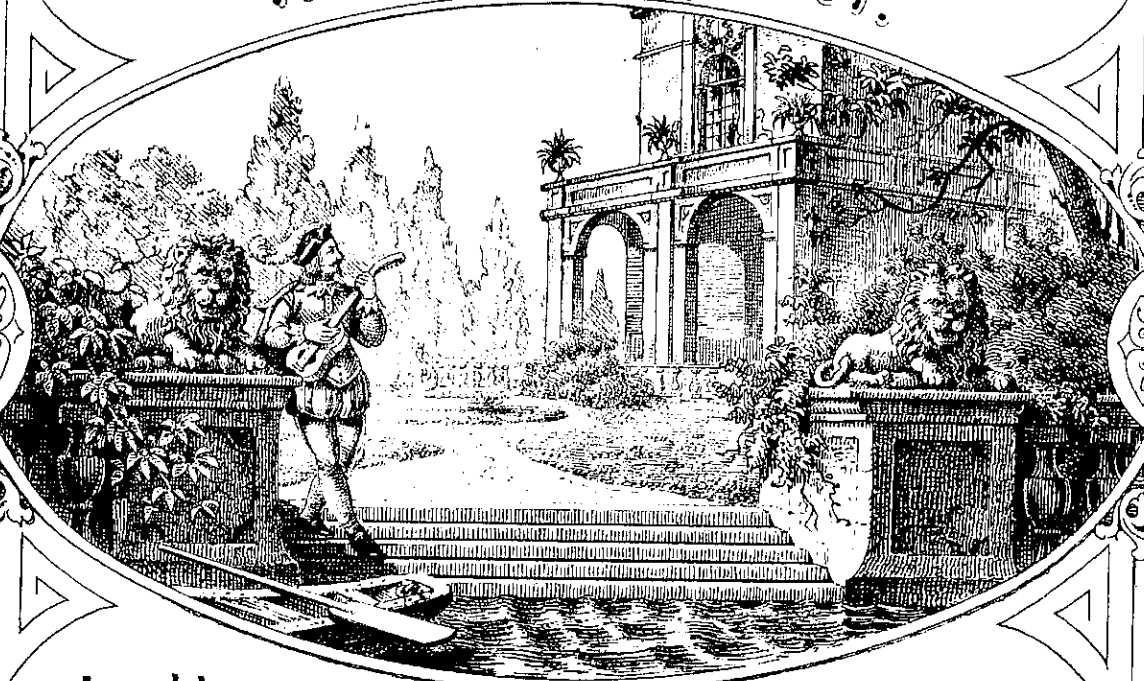


J. Birkel-Smith.

Guitarre-Album.

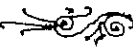
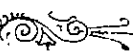
Eine Auswahl
ansprechender Musikstücke zur Unterhaltung und Uebung
als: Etüden, Tänze, Märsche, Duette, Gesänge u.s.w.

für Gitarrespieler.



Im Anschluss an die Gitarreschule von F.A. Schulz
herausgegeben von

HEINRICH WOHLFAHRT.

Heft I II. III.  OP. 104.  à 1 M. 50 Pf.

LEIPZIG, CARL MERSEBURGER.



Auch folgende Art von zweistimmigen Sätzen, wo beide Stimmen in Gegenbewegung sind, wird durchgängig mit dem Daumen und zweiten Finger angeschlagen.

6.

7.

Stehen die Noten solcher zweistimmigen Sätze neben einander, so werden sie zwar nach einander angeschlagen, aber beide Töne zugleich gegriffen. So ist es auch bei den andern mehrstimmigen Griffen. Es ist von grösster Wichtigkeit, dass der Guitarespieler überhaupt bei allen Musikstücken schnell übersehen kann, welche Noten zu einem Griffe gehören und also zugleich gegriffen werden müssen.

8.

c. Octaven. Anschlag mit Daumen und zweiten Finger also wie die Sexten.

9.

10.

a. Dreiklänge.

Dreistimmige Sätze, über oder neben einander stehend, werden, wenn die obern zwei Töne auf zwei neben einander liegenden Saiten gegriffen werden, mit dem Daumen, ersten und zweiten Finger angeschlagen. Wird eine Saite ausgelassen, so wird der Daumen, erste und dritte Finger zum Anschlagen gebraucht.

11.

4 12. Mit ausgelassenen Saiten, also mit Daumen, ersten und dritten Finger angeschlagen.

13.

e. Vierklänge. Hier werden alle Finger der rechten Hand gebraucht.

14.

15.

f. Fünf- und Sechsklänge.

Bei fünf- und sechsstimmigen Griffen hat der Daumen + sämtliche fünf oder sechs Saiten anzuschlagen, d. h. schnell zu überstreichen. Stehen die Noten derselben Griffe einzeln neben einander, dann bekommt der Daumen nur die tiefen zwei oder drei Saiten zum Anschlagen.

16.

17.

Mit verschiedenem Notenwerth.

18.

19.

20.

Schleifen.

Man kann mehrere Töne hervorbringen, ohne mit der rechten Hand die Saiten wieder anzuschlagen, indem man die Finger der linken Hand auf die folgenden Bündel setzt oder von selbigen aufhebt. Das Aufsetzen muss aber kräftig sein, sonst wird der Ton unvernnehmbar, und der aufzuhebende Finger muss seitwärts ein wenig abgesehnt werden, um dem folgenden Ton mehr Stärke zu geben. Man nennt dies Verfahren Schleifen und bezeichnet es mit einem Bogen. Alle Vorschläge und Verzierungen werden durch Schleifen hervorgebracht.

21.

22.

23.

24.

Gemischtes.

Walzer: 7)

Fine. *D.C.*

Moderato.

Marsch.

Die vor den Pausen stehenden Töne werden nach dem Anschlagen wieder abgedämpft durch Berührung mit den Fingern der rechten Hand, eben so auch bei *staccato*.

Moderato.

Allegro moderato.

1) Walzer in $\frac{3}{8}$ -Takt sind Schnell-Walzer und im $\frac{3}{4}$ -Takt langsame Walzer.

Glöckchenspiel aus der „Zauberflöte.“

Musical staff 1: Treble clef, key signature of one sharp (F#), 3/4 time signature. The piece begins with a 3-measure rest, followed by a 1-measure rest, and then a series of eighth and sixteenth notes. A 3-measure rest appears later in the staff.

Musical staff 2: Continuation of the piece from staff 1, featuring eighth and sixteenth notes with rests.

Walzer.

Musical staff 3: Treble clef, key signature of one sharp (F#), 3/4 time signature. The tempo is marked 'Walzer'. The music consists of eighth and sixteenth notes.

Musical staff 4: Continuation of the waltz, featuring eighth and sixteenth notes. A 4-measure rest is present.

Musical staff 5: Continuation of the waltz, featuring eighth and sixteenth notes.

Walzer.

Musical staff 6: Treble clef, key signature of one sharp (F#), 3/4 time signature. The tempo is marked 'Walzer'. The music consists of eighth and sixteenth notes.

Musical staff 7: Continuation of the waltz, featuring eighth and sixteenth notes.

Musical staff 8: Continuation of the waltz, featuring eighth and sixteenth notes. First and second endings are indicated.

Musical staff 9: Continuation of the waltz, featuring eighth and sixteenth notes. First and second endings are indicated.

Moderato.

Musical staff 10: Treble clef, key signature of one sharp (F#), 3/4 time signature. The tempo is marked 'Moderato'. The music consists of eighth and sixteenth notes.

Musical staff 11: Continuation of the moderato piece, featuring eighth and sixteenth notes.

Jägerchor aus dem „Freischütz“

The first part of the musical score consists of six staves. The first staff is a treble clef with a 2/4 time signature. The music is a rhythmic melody with eighth and sixteenth notes. The second staff continues the melody with some rests. The third staff has a repeat sign and a first ending bracket. The fourth staff has a '+' sign under the first measure and accents under several notes. The fifth and sixth staves continue the melody with various musical notations like slurs and accents.

Walzer.

The second part of the musical score, labeled 'Walzer', consists of five staves. The first staff is in 3/4 time with a key signature of two sharps (F# and C#). The music features a waltz-like melody with eighth and sixteenth notes. The second staff has a repeat sign and a first ending bracket. The third, fourth, and fifth staves continue the melody with various musical notations like slurs and accents.

Galopp.

Two staves of musical notation for a Galopp. The first staff is in treble clef with a 2/4 time signature, featuring a melody of eighth and sixteenth notes. The second staff is in bass clef, providing a harmonic accompaniment with chords and single notes.

Ländler.

Five staves of musical notation for a Ländler. The first staff is in treble clef with a 3/4 time signature and a key signature of two sharps (D major). It features a melody with eighth and sixteenth notes. The second staff is in bass clef with a similar key signature and time signature, providing a harmonic accompaniment. The piece includes dynamic markings such as *Fine.* and *D.C.* (Da Capo).

Walzer.

Four staves of musical notation for a Walzer. The first staff is in treble clef with a 3/4 time signature and a key signature of one sharp (F# major). It features a melody with eighth and sixteenth notes. The second staff is in bass clef with a similar key signature and time signature, providing a harmonic accompaniment. The piece includes dynamic markings such as *p*, *mf*, and *D.C.* (Da Capo).

Abendständchen.

Moderato.

mf

1. Lausch o Ge - lieb - te, dem
To - ne der Säu - ten! Hö - re mein Lied in der schwei - gen - den Nacht!
Lass es die Seh - sucht nach Lie - be dir deu - ten, die mich zum
nächt - li - chen Wan - de - rer macht!

D.S.

2.

Denke zurück an die seligen Stunden,
Die uns bei schuldlosen Scherzen entflohn!
Ach, sie sind fruchtlos mir Armen entschwunden,
Gönnt Du der Treue nicht Liebe zum Lohn!

3.

Sieh, o Geliebte, des Frühling's Erwachen!
Liebe durchatmet die ganze Natur.
Doch diesen Frühling elisisch mir machen,
Das kann Dein Lächeln der Zärtlichkeit nur.

4.

Freuden entfliehn auf dem Fittig der Zeiten.
Wenn sie nicht Amor als Hüter bewacht.
Sehnsucht nach Liebe durchtönt meine Saiten!
Sehnsucht nach Freuden der schweigenden Nacht!

*) Durch Aufsetzen des Capod'asters kann man die Gesänge, sowie überhaupt alle Tonstücke beliebig in höhere Tonarten bringen.

Das Steirerland.

Moderato.

Volkslied.

1. Hoch vom Dachstein an, wo der Aar noch haust, bis zum Wendenland am Bett der

Saav, wo die Sennerin frohe Jodler singt, und der Jäger kühn sein Jagdrohr

schwingt; dieses schöne Land ist der Steirer Land ist mein liebes theures Heimathland.

land, dieses schöne Land ist der Steirer Land, ist mein liebes, theures Vaterland.

2.

Wo im dunkeln Wald froh das Rehlein springt
 Droben auf gar steiler Berges-Höh,
 Wo das Bächlein klar aus dem Gletscher rinnt,
 Und die Gemse glimmt am Felsenrand,
 |: Dieses schöne Land ist mein Steirer Land,
 Ist mein liebes, theures Heimathland. :|

3.

Wenn im Thal der Alp' die Schalmel ertönt,
 Unter Glockenglang mit heiterm Lied,
 Kommt der Hirtenbuß mit den Kühn' daheim
 Abends zu der allerliebsten Maid.
 |: Dieses schöne Land ist der Steirer Land,
 Ist mein liebes, theures Heimathland. :|

Liebeszeichen.

Moderato.

1. Freud - li - ehes Nei - gen, Blick vol - lei Lust, Seuf - zen und
 2. Glü - hen - der Wan - gen lieb - li - cher Schein, still im Ver -

Schwei - gen seh - nen - der Brust, sin - gen und kla - gen
 lan - gen wan - deln al - lein, flüch - tig ent - wei - chen,

e - wi - gen Schmerz, hef - ti - ger schla - gen füh - len das Herz;
 Na - hen mit Lust se - li - ge Zei - chen lie - ben der Brust.

In der Fremde.

Moderato.

Kästner.

1. Ein - sam? Ein - sam? Nein das bin ich nicht, denn die Gei - ster mei - ner Lie - ben,
 die in fer - ner Hei - math blie - ben, sie um - schweben mich, sie umschwe - ben mich.

2.
 Traurig? Traurig? Nein, das bin ich nicht,
 Denn ich weiss, dass in Gedanken
 Meine Theuren mich umranken,
 |: Und mir nahe sind.:

3.
 Hoffend? Hoffend? Ja, das ist mein Sinn,
 Bald mit den geliebten Meinen
 Wiederum mich zu vereinen,
 Das erfüllt mein Herz.

Der Tyroler und sein Kind.

Aus dem Liederspiele „Die Zillerthaler“ von Nesmüller.

Langsam.

The musical score consists of five systems of music. Each system has a vocal line (treble clef) and a piano accompaniment (grand staff). The key signature is one sharp (F#) and the time signature is 4/4. The lyrics are written below the vocal line.

1. Wenn ich mich nach der Heimath seh', wenn mir im Aug' die Thränen
 stehn, wenns Herz mich drückt halt gar zu schwer, dann fühl' ichs Alter um so
 mehr, und wird nur leicht - er mir um's Herz, fühl' we - ni - ger den
 stillen Schmerz, wenn ich zu mei - nem Kin - de - geh', aus sei - nem Aug' die
 Mut - ter seh'; wenn ich zu meinem Kinde geh', aus sei - nem Aug' die Mut - ter seh'.

2.

Ja als die Mutter ging zur Ruh,
 Und ich ihr drückt die Augen zu,
 Wie war das Herz so thränenreich,
 Wie stand ich da vor Leid so bleich;
 Doch der dort kennt das Herzeleid,
 Und gab zum stillen Trost mir Freud
 |: Wenn ich zu meinem Kinde geh',
 Aus seinem Aug' die Mutter seh'. :|

3.

Da freu' ich mich in sel'ger Lust,
 Mein liebes Kind an meiner Brust,
 Ich ruf' die Jugendzeit zurück,
 Erinn'ung ist mein grösstes Glück;
 So lob' ich halt und wart voll Ruh',
 Bis der dort oben mir ruft zu:
 |: Komm' rauf, von deinem Kinde geh',
 Bei mir die Mutter wieder seh'! :|

Das Mailüfterl.

Moderato.

Volksweise.

1. Wenn's Mai - lüf - terl weht, geht im Wald drauss' der Schnee, da

heb'n blau - e Vei - gerln die Kö - pferl in d'Höh'. Und Vö - gerl, die

Lebhafter nach und nach.

g'schlaf'n hab'n durch Win - ters - zeit, die wer'n wie - der mun - ter, die

wer'n wie - der mun - ter, die wer'n wie - der mun - ter und sin - gen voll

Freud', die wer'n wie - der mun - ter und sin - gen voll Freud'.

2.
Und blühn amol d'Rosen, wird's Herz nimma trüb,
Denn d'Rosenzeit ist ja die Zeit für die Lieb'.
Nur d'Rosen, die blühn schön frisch alle Jahr;
Doch d'Lieb blüht amol und noher ist's gar.

3.
Jed's Jahr kommt der Frühling, ist d'Winter vorbei:
Der Mensch aber hat nur an einzigen Mai.
Die Schwalb'n fliegen weit fort, doch ziehn wieder her:
Der Mensch wenn er fort geht, der kommt nimmermehr.

Die Schildwache.

Mässig.

Volkswaise.

1. Steh' ich in finst' rer Mit - ter - nacht so ein - sam auf der stil - len Wacht:
so denk' ich an mein fer - nes Lieb, ob mir's auch treu und hold ver - blieb?

2.

Als ich zur Fahne fortgemüsst,
Hat sie so herzlich mich geküsst,
Mit Bändern meinen Hut geschmückt
Und weinend mich an's Herz gedrückt.

3.

Sie liebt mich noch, sie ist mir gut,
Drum bin ich froh und wohlgemuth;
Mein Herz schlägt warm in kalter Nacht,
Wenn es an's treue Lieb gedacht.

4.

Jetzt bei der Lampe Dämmerchein
Gehst du wohl in dein Kämmerlein,
Und schickest dein Gebet zum Herrn
Auch für den Liebsten in der Fern'.

5.

Doch, wenn du traurig bist und weinst,
Mich von Gefahr umrungen meinst,
Sei ruhig, bin in Gottes Hut;
Er liebt ein treu Soldatenblut.

6.

Die Glocke schlägt, bald naht die Rund',
Und löst mich ab zu dieser Stund';
Schlaf wohl im stillen Kämmerlein,
Und denk' in deinem Träumen mein!

Das Hüttchen.

Nach derselben Melodie.

1.

Ich hab' ein kleines Hüttchen nur,
Es steht auf einer Wiesenflur;
An einem Bach, der Bach ist klein,
Könnt doch nicht klarer sein.

2.

Am Hüttchen klein steht gross ein Baum,
Du siehst vor ihm das Hüttchen kaum,
Schützt gegen Regen Sonn' und Wind
All', die darinnen sind.

3.

Sitzt auf dem Baum 'ne Nachtigall,
Singt von der Lieb' mit süßem Schall,
Dass Jeder der vorüber geht,
Ihr horcht und stille steht.

4.

Du Kleine mit dem blonden Haar,
Die längst schon meine Freude war,
Ich gehe, rauhe Winde wehn:
Willst du mit mir in's Hüttchen gehn?

Das Wetterfähnlein.

Alla Polacca.

1. Ein Wet - ter - fähn - lein ist mein Sunn, es
 schwankt und wankt im Lie - ben, es dreht sich her und dreht sich hin, von
 je - dem Wind ge - trie - ben. Ich weiss nicht, ist's mit mir al - lein, mag's
 An - dern auch so ge - hen, an je - dem Fen - ster, gross und klein, muss
 ich was Hol - des se - hen.

D.S.

2

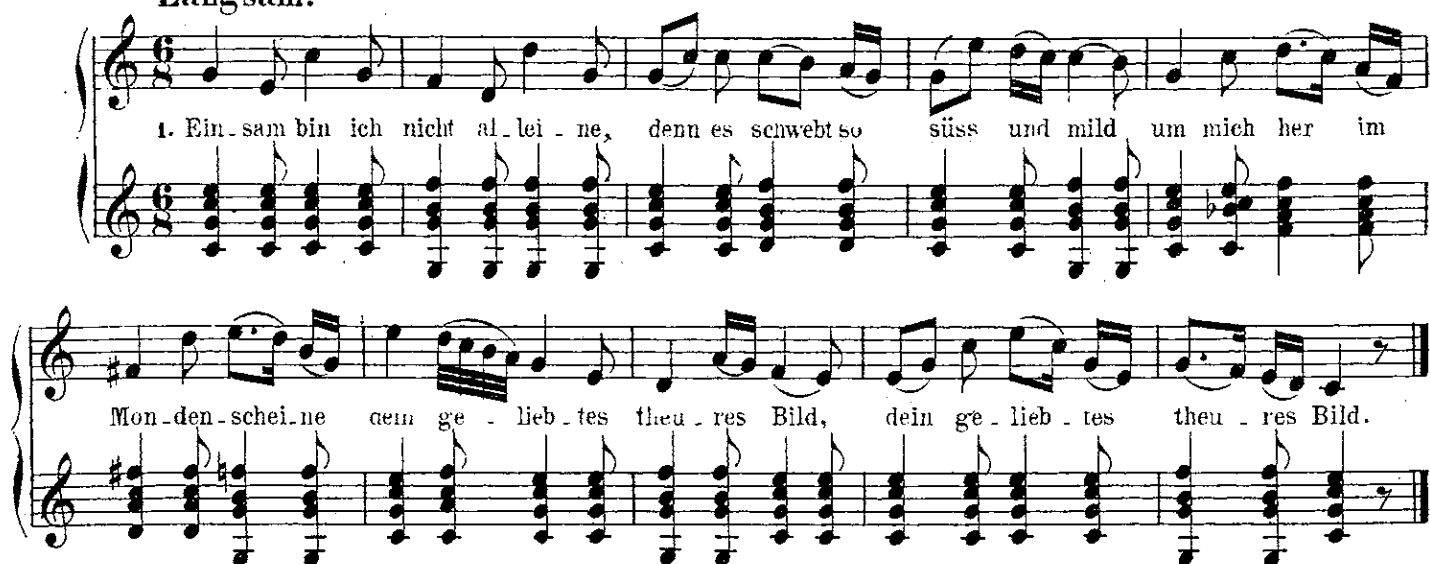
Heut klopf ich bei der Blonden an,
 Und morgen bei der Braunen,
 Und übermorgen muss ich dann
 Der Schwarzen Reiz bestaunen.
 Nur kann ich nimmer allzulang
 Bei Einer mich verweilen,
 Macht mich ein dunkles Auge krank,
 Ein blaues muss mich heilen.

3.

Und leicht gewogen hier am Ort,
 Sind mir die ros'gen Schönen,
 Denn jede hört ein Liebeswort,
 Zur Zither gern ertönen,
 Und jede schwärmt auf ihre Art
 Beim sanften Glanz der Sterne,
 Und machst du's nur ein wenig zart,
 So küsst auch jede gerne.

Lied aus „Preciosa“ von Weber.

Langsam.



1. Ein-sam bin ich nicht al-lei-ne, denn es schwebt so süß und mild um mich her im
Mon-den-schei-ne dein ge-lieb-tes theu-res Bild, dein ge-lieb-tes theu-res Bild.

2.

Was ich denke, was ich treibe,
zwischen Freude, Lust und Schmerz,
Wo ich wandle, wo ich bleibe,
:Ewig ist bei dir mein Herz.:|

3.

Unerreichbar, wie die Sterne
Wonneblinkend wie ihr Glanz
Bist du nah, doch ach so ferne,
:Fülleest mir die Seele ganz.:|

Dahin.

Langsam.



1. Was pochst du denn, mein ar-mes Herz, noch so mit lau-ten Schlägen? Will dem der Lie-be
To-desschmerz dich nicht zur Ru-he le-gen?

2.

Was schweift ihr noch so wild umher,
Ihr trüben Augensterne?
Umsonst! ihr findet sie nicht mehr,
Sie weilt in düstrer Ferne.

3.

Was klagst du denn, du blasser Mund,
Was Seel' und Herz empfunden?
Kein Klagelaut wird ihr ja kund,
Sie ist ja längst entschwunden.

4.

Nicht Klagen rufen sie zurück,
D'rum magst du Mund noch schweigen.
Willst du verlorne Liebesglück
Nicht kalten Menschen zeigen.

5.

Dahin zog sie, dahin zieht's mich,
Wo keine Thränen rinnen.
Da werd' ich wieder inniglich
Zu eigen sie gewinnen.

Für 2 Gitarren.

Walzer.

The first waltz is written in 3/4 time with a key signature of one flat (B-flat). It consists of three systems of two staves each. The first system features a treble staff with a melodic line and a bass staff with a rhythmic accompaniment of chords. The second system continues the melody with some grace notes and a more active bass line. The third system concludes the piece with a final cadence in the bass staff.

Walzer.

The second waltz is written in 3/4 time with a key signature of two sharps (D major). It consists of three systems of two staves each. The first system includes dynamic markings of *sfz* (sforzando) in both staves. The melody in the treble staff is characterized by grace notes and slurs. The bass staff provides a steady accompaniment. The second system continues the melodic development with more grace notes. The third system ends with a final cadence, marked with a double bar line and repeat dots.

Galopp-Walzer.

*) barré, abgekürzt bar. heisst Quergriff; hier werden mit dem betreffenden Finger der linken Hand drei oder mehr Saiten auf Einem Bunde fest bedeckt. Hier oben werden mit dem ersten Finger im 8^{ten} Bunde die drei Noten *c*, *a* und *e* gegriffen, und der Finger bleibt auch fest liegen, wenn mit dem 3^{ten} Finger das *e* zum *f* geschleift wird.

Walzer.

1 Gitarre mit Capo d'Astro auf der III^{en} posit.

2 Gitarre ohne Capo d'Astro.

The musical score for the 'Walzer' consists of two guitar parts and piano accompaniment. The first system shows the guitar parts with specific instructions: '1 Gitarre mit Capo d'Astro auf der III^{en} posit.' and '2 Gitarre ohne Capo d'Astro.' The piano accompaniment is written in a grand staff. The score includes several systems of music, with first and second endings marked '1.' and '2.'. A trill is indicated by a 'tr' symbol. The piece concludes with a 'D.S.' (Da Capo) marking and a double bar line with repeat dots.

Galopp.

The 'Galopp' section is a short piece in 2/4 time. It features two guitar parts and piano accompaniment. The guitar parts are written in a grand staff, and the piano accompaniment is also in a grand staff. The piece is characterized by a fast, rhythmic melody and concludes with a double bar line and repeat dots.

Musical score for the first system, featuring a treble and bass staff. The treble staff contains a melodic line with rhythmic markings '2 4', '2', '2 4', and '2 1'. The bass staff contains a harmonic accompaniment with a '1' marking at the end.

Thema mit 5 Variationen.

Andante.
cantabile

Musical score for the 'Thema' section, marked 'Andante' and 'cantabile'. It consists of two staves: a treble staff with a slow, flowing melody and a bass staff with a steady accompaniment.

VAR. I.

Allegro moderato.

f marcato

Musical score for Variation I, marked 'Allegro moderato' and 'f marcato'. It consists of two staves: a treble staff with a rhythmic melody and a bass staff with a more active accompaniment.

VAR. II.

Alla Polacca.

Musical score for Variation II, marked 'Alla Polacca'. It consists of two staves: a treble staff with a rhythmic melody and a bass staff with a steady accompaniment.

22 VAR. III.
Tempo di Marcia.

The first system of Variation III consists of two staves. The upper staff is in treble clef with a common time signature (C). It begins with a forte (f) dynamic marking. The lower staff is in bass clef with a common time signature (C). The music features a steady, rhythmic march pattern with eighth and sixteenth notes.

The second system continues the march theme. The upper staff shows a continuation of the melodic line. The lower staff includes a fortissimo (ff) dynamic marking. Fingerings are indicated with numbers 1-4 in the upper staff and 1-3 in the lower staff.

VAR. IV.
Alla Polacca.

The first system of Variation IV is in 2/4 time. The upper staff features a melody with a triplet of eighth notes. The lower staff provides a rhythmic accompaniment with eighth notes. The tempo is marked 'Alla Polacca'.

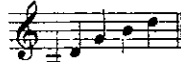
The second system of Variation IV continues the Polacca theme. The upper staff has a melodic line with accents and slurs. The lower staff has a rhythmic accompaniment with slurs and accents.

VAR. V.
Walzer-Tempo.

The first system of Variation V is in 3/4 time. The upper staff features a waltz melody with slurs and accents. The lower staff has a rhythmic accompaniment with slurs and accents. The tempo is marked 'Walzer-Tempo'.

The second system of Variation V continues the waltz theme. The upper staff includes triplets and slurs. The lower staff has a rhythmic accompaniment with slurs and accents. Fingerings are indicated with numbers 1-4 in the upper staff.

Mit spanisch gestimmter Gitarre.

Genaunte Gitarre hat nur 5 Saiten und ist in G-dur gestimmt. Die Saiten heissen . Alle Tonstücke gehen aus der Tonart G-dur. Quergriffe und blosse Saiten sind bei dieser Stimmung vorzüglich zu beachten. Gewöhnlich wird der Zeigefinger über alle Saiten gelegt, und zwar mit der Spitze nach den obern Saiten zu, so dass man die linke Hand unter dem Halse der Gitarre wegzieht und schnell und fest mit genauntem Zeigefinger die Saiten in dem betreffenden Bunde niederdrückt, aber dann eben so schnell die Hand wieder in die vorige Lage bringt, wo man den Hals der Gitarre in der Hand hat, was gar nicht so schwer ist, weil nach solchen Quergriffen wieder leere Saiten anzuschlagen sind. Bei unserer Gitarre wird die obere E-Saite (Quinte) in D gestimmt, also einen Ton tiefer, und die A-Saite in G, also ebenfalls einen Ton tiefer. Die untere E-Saite wird gar nicht gebraucht. Wenn die Bewegung der linken Hand recht hübsch ausgeführt wird, so sieht es aus, als mache man schwere Kunststückchen.

Walzer.

Galopp.

First system of musical notation for Galopp, featuring a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 2/4 time signature. The melody consists of eighth and sixteenth notes. The bass line includes several whole notes with a bar line above them.

Walzer.

First system of musical notation for Walzer, featuring a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 3/4 time signature. The melody is composed of eighth and sixteenth notes. The bass line includes several whole notes with a bar line above them. The text "bar. 5. B. O" and "5. B. O" is written below the bass line.

Ländler.

First system of musical notation for Ländler, featuring a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 3/4 time signature. The melody is composed of eighth and sixteenth notes. The bass line includes several whole notes with a bar line above them.

Marsch.

First system of musical notation for Marsch, featuring a treble clef, a key signature of one sharp (F#), and a 2/4 time signature. The melody is composed of eighth and sixteenth notes. The bass line includes several whole notes with a bar line above them. The text "bar.", "4. B.", "5. B.", and "mf" is written below the bass line.

Galopp.

Walzer.

Galopp.

Walzer.

Walzer.

Walzer.